

Watt d'Or : Gütesiegel für exzellente Energieprojekte

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Energieia : Newsletter des Bundesamtes für Energie**

Band (Jahr): - **(2009)**

Heft (1): **Watt d'Or 2009**

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-638329>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Jury

Die Auszeichnung Watt d'Or wird in den folgenden fünf Kategorien vergeben:

- Gesellschaft
- Energietechnologien
- Erneuerbare Energien
- Energieeffiziente Mobilität
- Gebäude

Das Bundesamt für Energie setzt für jede Kategorie ein Team von Fachexperten ein, das die eingereichten Projekte nominert und diese der Jury zur Bewertung unterbreitet.

Die Jury setzt sich aus qualifizierten und namhaften Vertreterinnen und Vertretern aus Politik, Forschung, Kantonen, Wirtschaft, Architektur sowie aus Fach- und Umweltverbänden zusammen (alphabetische Reihenfolge):

- Daniel Bréaz, Stadtpräsident Lausanne
- Pascale Bruderer, Nationalrätin
- Achille Casanova, Ombudsstelle DRS
- Yves Christen, Alt-Nationalrat
- Andrea Deplazes, ETH Zürich
- Hans-Peter Fricker, WWF
- Robert Keller, Alt-Nationalrat
- Reto Ringger, sustainable asset management
- Hans E. Schweickardt, Energie Ovest Suisse
- Chiara Simoneschi-Cortesi, Nationalrätin
- Walter Steinmann, Bundesamt für Energie
- Max Nötzli, auto-schweiz
- Alexander Wokaun, Paul Scherrer Institut

Die Preisträger 2009

Die Watt d'Or Preisträger 2009 im Überblick:

Kategorie 1: Gesellschaft

«Rheintaler Energie-Initiative»,
Verein St. Galler Rheintal, Rebstein

Kategorie 2: Energietechnologien

«Bio-Erdgas aus Holz»,
Paul Scherrer Institut, Villigen und
Technische Universität Wien

Kategorie 3: Erneuerbare Energien

«Eolienne Mont d'Ottan»,
RhônEole SA, Vernayaz

Kategorie 4: Energieeffiziente Mobilität

«FLYER E-Bike im Tourismus»,
Biketec AG, Kirchberg

Kategorie 5: Gebäude

«Null-Energie-Wohnüberbauung Eulachhof»,
Allreal Generalunternehmung AG, Zürich

Spezialpreis der Jury

Ernst Schweizer AG, Metallbau, Hedingen

Watt d'Or – Gütesiegel für exzellente Energieprojekte

Zum dritten Mal zeichnet das Bundesamt für Energie BFE mit dem «Watt d'Or» Personen und Organisationen aus, die mit der mutigen Umsetzung Ihrer Ideen, Initiativen und Innovationen den Weg in eine nachhaltige Energiezukunft vorsepen.

Jedes Jahr werden in der Schweiz – meist unbemerkt von der Öffentlichkeit – eine Vielzahl hervorragender Energieprojekte realisiert, bestechende Konzepte in die Praxis umgesetzt und Innovationen zur Marktreife gebracht. Hinter diesen Projekten stecken Menschen, Unternehmen und Organisationen, die damit eine wichtige Brücke von der Theorie in die Praxis schlagen. Sie erforschen und entwickeln die Energietechnologien von morgen, wagen sich mit Innovationen auf den Markt und setzen neue Standards für praktische Lösungen, die unseren modernen Ansprüchen an Komfort, Ästhetik und Wirtschaftlichkeit gerecht werden. Solche Leistungen verdienen Aufmerksamkeit und öffentliche Anerkennung.

Alljährliches Stelldichein der Szene

Vor diesem Hintergrund hat das Bundesamt für Energie 2006 den Watt d'Or ins Leben gerufen. Mit diesem Gütesiegel für energetische Exzellenz zeichnet das Amt anlässlich seiner Neujahrsveranstaltung alljährlich mehrere Projekte in verschiedenen Kategorien aus (vgl. Kasten). Die Neujahrsveranstaltung des Bundesamts für Energie ist ein Stelldichein der Energieszene und bildet so für die Preisträgerinnen und Preisträger eine ideale Plattform, um ihre Projekte in der Öffentlichkeit und im Energiesektor bekannt zu machen.

Bitte schütteln

Der Watt d'Or ist nicht dotiert, es werden keine Preisgelder ausgeschüttet und es wird auf eine Rangierung unter den Siegerprojekten verzichtet. Die Preisträger erhalten jedoch eine eindrucksvolle Trophäe: Eine riesige Schneekugel

aus der Schneekugelmanufaktur Erwin Perzy in Wien. Sie muss kräftig geschüttelt werden, um das Schneegestöber in ihrem Innern in Gang zu setzen. Die Schneekugel symbolisiert damit, dass es in unserer Welt – und vor allem im Energiebereich – immer ein gewisses Mass an geistiger und körperlicher Anstrengung braucht, um etwas in Bewegung zu setzen. Genau dies haben die Preisträger getan und werden dafür mit dem Watt d'Or 2009 ausgezeichnet, dessen Prestige sie bei ihren künftigen Aktivitäten gewinnbringend unterstützen soll.

(zum)



INTERNET

Informationen zum Watt d'Or
www.wattdor.ch